

Namensdeutung: Nach Schmeller, "Bairisches Wörterbuch", 2. Auflage, Spalte 1738, scheint besonders bei kernbairischen, auf "l" ohne vorangehenden Vokal auslautenden Familiennamen dieses "l" oft die Verstümmelung eines ganzen, bedeutsamen Wortteils zu sein, z.B. Dietl=Dietrich, Eberl=Eberhard, Hiltl=Hildebrand, Sigl=Sigmund, also wohl Ockl = Öckl = Eckehart!?

Der älteste nachweisbare Vorfahre dieses Stamms, Hans(1552)Ockl, erscheint als Schneider in Wiesau 1572/1618. Daß er der Vater von Hans(776) und Großvater von Ulrich(388)O. ist, ergibt sich aus dem Protokoll vom 18.3.1644.

Hans(776)O. hat vor 1600 geheiratet, wenn die Altersangabe seines Sohnes im Sterbeeintrag vom 12.3.1676 richtig ist. Er war laut Salbucheintrag von 1630 kurfürstlicher Offizier und Förster zu Themenreuth, letzteres vermutlich als Nachfolger seines noch 1616 als "Förster zu Themenreuth" genannten Onkels Michael(1552a)Ockl. Dank seiner offenkundigen Geschäftstüchtigkeit brachte er es zu einem umfangreichen Besitztum (1 Gut zu Wiesau, die Mühle und ein Gut zu Themenreuth, 1 Haus in Mitterteich sowie zahlreiche Grundstücke und Teiche), lieh Geld aus (Auszug vom 26.6.1636) und bewegte sich in späteren Jahren, nachdem er das Amt eines kurfürstlichen Försters zu Themenreuth an seinen Sohn Adam(388a) abgegeben hatte, in seinem Erwerbsdrang auch gerne einmal "etwas außerhalb der Legalität" (vgl. die Auszüge von 1636 und vom 24.9.1643). Er hinterließ 8 wohl situierte Kinder, die sich nach seinem Anfangs 1644 erfolgten Tod in ein reiches Erbe teilen konnten.

Ulrich(388)O., seiner Zeugenaussage vom 29.8.1670 und der Altersangabe in seinem Sterbeeintrag zufolge um 1599 geboren, hat von seinem Großvater Hans(1552)O. das Schneiderhandwerk und 1644 auch dessen, im Krieg allerdings abgebranntes Gut in Wiesau übernommen. Er war 3 Mal verheiratet, aber nur für die 3. Ehe sind genauere Daten bekannt (die Kirchenbücher von Wiesau beginnen erst 1651!). Da sein Sohn Johann(194)O., den Musterungsbefunden 1657 und 1661 sowie der Altersangabe im Sterbeeintrag vom 8.2.1708 zufolge, zwischen 1621 und 1627 geboren ist, hat die 1. Eheschließung jedenfalls vor 1627 stattgefunden. Aus dem Protokoll vom 20.10.1650 ist zu entnehmen:

1. daß der Sohn Johann(194)O. aus der 1. Ehe stammt,
2. daß die 2. Ehe mit Katharina(389') um 1637 geschlossen wurde und kinderlos blieb. Diese 2. Ehefrau wurde übrigens 1656 der Zauberei verdächtigt, doch scheint das Verfahren ergebnislos verlaufen zu sein.

Johann(194)O., gleich seinem Vater und Urgroßvater Schneider in Wiesau, heiratet in 1. Ehe 1651 die Schneiderstochter Walburga(195') Schaumberger von Wiesau, deren elterliches Anwesen er 1656 erwirbt. 1657 heiratet er in 2. Ehe die Schmiedstochter Katharina(195) Zeitler von Wiesau und stirbt dort 1708.

Elisabeth(97)O., geboren 1668 in Wiesau, heiratet 1692 den Schneider Moriz(96)Zrenner von Wiesau und stirbt 1738.

Schneider namens Ockl sind heute noch in Wiesau ansässig.

In Themenreuth wird heute noch von Wendelin Ockl eine Mühlenbäckerei betrieben.

Stammtafel O c k l (97)

Ziff.	Vorname	<u>x am</u> in	<u>oo am</u> mit	<u>+ am</u> in
1552	Hans, Schneider in Wiesau, gen.	1572/1618		nach 1618
776	Hans, Förster in Themenreuth		vor 1600	<u>März 1644</u> Themenreuth
388	Ulrich, Schneider, um 1599		I/vor 1627	12.3.1676
194	Johann, Schneider, <u>1621/27</u> Katharina <u>Wiesau</u>		<u>II/6.11.1657</u> Zeitler	<u>8.2.1708</u> Wiesau
97	Elisabeth	<u>7.6.1668</u> Wiesau	<u>19.5.1692</u> Zrenner	<u>11.1.1738</u> Wiesau

O c k l (97)

Musterungen Nr.22w = Wehrschau in der Pflege Waldsassen:
Ockl(1552)Hans in Wiesau

- 1607 Standbuch 268 = Registraturbuch des Stifts Waldsassen,
fol.1075 - 1097 = Wiesau:
wurde vom Kloster auf Erbrecht verliehen u.a. dem
Hans(776)Ockl zu Wiesau 1 Tagwerk Feld im Staudach
um 5 fl Grundgeld und 6 kr Zins.
- 1610 Amt Waldsassen, Steuerrechnung , fol. 53:
Ockl(776)Hans in Wiesau zahlt 37 kr Reichshilfe.
- 17.4.1612 HStA, Waldsassener Lehenbuch von 1612, Bl. 91:
ist zu Lehen verliehen worden dem Hans(776)Ockl zu
Wiesau 2 Teile an der Wiesen, der Zächin genannt,
ferner 3 Tagwerk Wismat allda, wie es vorher Hans
Holm zu Pilmersreuth in Lehen gehabt, in welche beide
Stück 4 Teichlein gehören, und er sie von Konrad
Stock zu Triebendorf um 171 fl erkaufte. Lehengeld
= 10 fl.
- 8.5.1615 Lehenbuch Nr.73 (Waldsassen, fol.83:
ist zu Lehen verliehen worden dem Hans(776)Ockl zu
Wiesau 5 Teichlein in Einsiedel^x, so er von seinem
Schwager^o Georg Zintl zu Schönfeld samt der Fischerei
um 40 fl Schätzwert käuflich angenommen und beides
zusammen um 220 fl angeschlagen, inmaßen genannter
Zintl solche Teichlein anno 1612 auch zu Lehen empfangen.
- 8.5.1615 w.v., fol. 91:
ist zu Lehen verliehen worden dem Hans(776)Ockl zu
Wiesau 2 Teile an der Wiesen, die Zechin genannt,
ferner 3 Tagwerk Wismat allda, so vor diesem Hans
Helm zu Pilmersreuth in Lehen gehabt, in welche beide
Stück 4 Teichlein geschüttet und er sie von Conrad
Stock zu Triebendorf um 171 fl erkaufte, Stock aber nur
die Zechin und die andre Wiesen nicht, inmaßen er
solche anno 1612 auch in Lehen empfangen.
- ^xheute "Einsiedel-Teich" = 3,5 km nö. Wiesau
- ^oob Hans Ockl eine Schwester des Georg Zintl oder
Georg Zintl eine Schwester des Hans Ockl zur Frau
hatte, war nicht zu ermitteln!
- 2.6.1617 HStA, Oberpfälzische Archivalien Nr.208 = Kopialbuch,
fol. 158/9:
Erbbrief für Hans(776)Ockl von Wiesau über ungefähr
4,5 Tagwerk Wismat ~~WAKK~~ im Herrnzippel, nächst an des
Richters zu Wiesau Amt und der Untertanen zu Trieben-
dorf und Bastel Hiltners und Michel Frölichs, Metzgers
zu Wiesau auch neu vererbten Wismat liegend, so alles
dem Stift Waldsassen zuständig.

1618 HStA, Klosterlit. Waldsassen Nr. 45 = Salbuch des Gerichts Wiesau, Bl. 72/74:

11. Gut in Wiesau; Hans (1552) Ockl, Schneider in Wiesau:

Walburgi- und Michaelizins je 3 kr, Totenfall 1 kr,

für Scharwerk 6 kr;

von einer Wiesen im Poden oder Teuchelberg^x,

Töbereinerin genannt

5 kr

von 1 Tagwerk Feld im Staudach^o

6 "

von 1 Acker im Kobiz

5 "

von einer Öden zu Altenwiesau, so jetzt 4 Teiche

und Lehen, Zechin genannt

10 "

von 1 Graben auf der Herrenwiesen^z

2 "

von 1 Tagwerk Feld im Frankenbühl

3 "

von 3 Beet Feld im Buch und von 2 Wiesflecklein

unter dem Herrenanger, beides ao 1614 vererbt

2 "

von den ao 1617 vererbten beiden Wiesen zu

Herrenzipfel und Grundlohe

22 "

Weihnachten

7 "

15 Eier, 1 Henne, 1 Hofkäs, eine halbe Maß Hofschmalz,

großen und kleinen Zehent, Handscharwerk; Kaufrecht = 10 Pf.

Insgesamt ca 6 Tagwerk Acker und ca 5 Tagwerk Garten u.

Wiesen = 3 Fuder Heu und 1 Fuder Grummet, ferner ca

6 Tagwerk Erbstücke = 4 Fuder Heu.

^x1289 erwarb das Stift Waldsassen das umfangreiche, aber durch Rodung und Siedlung nur mühsam erschlossene Gebiet am Teichelberg, n. Wiesau und w. Mitterteich, und zwar die Hälfte von Heinrich v. Liebenstein, zur anderen Hälfte von Ritter Arnold von Od "mit viel Zugehörungen, Dörfern, Höfen, Wäldern usw." (Monumenta Egrana Nr. 406 und 407).

Am 21.12.1354 verleiht das Stift Waldsassen seinen Grundbesitz am Teichlberg, in Parzellen aufgeteilt, an Bauern der Dörfer Pleußen, Triebendorf, Pechofen, Hofteich, Tirschnitz (Regesta boica VIII/309).

In neuester Zeit wurde einer Einöde der Gemeinde Pechofen die Ortsbezeichnung "Teichlberg" verliehen (Amtliches Ortsverzeichnis f. Bayern von 1950, Sp. 845)

^oheute "G'stadach", zwischen dem Wiesauer Teich und Leugas gelegen.

^zheute "Herrenwiesen-Grund" = 4 km nö. Wiesau.

1618 w.v., Bl. 76/77:

12. Gut in Wiesau; Hans (776) Ockl, von Konrad Stock
erkauft:

Walburgi- und Michaelizins je 2 kr; Totenfall = 1 kr,

für Scharwerk 6 kr;

von 12 Beet Feld im Staudach, ao 1607 vererbt^x

3 kr

Weihnachten

5 "

15 Eier, 1 Henne, 1 Herbergskäs, 1 halbes Maß Hofschmalz,

großen und kleinen Zehent, Handscharwerk, Kaufrecht;

insgesamt 1 halbes Tagwerk Acker, 1 Gärtlein beim Haus

und 1 Fischkasten beim Dorfbrunnen.

^xd.h. auf Erbrecht erworben

1620

Standbuch 268 = Registraturbuch des Stifts
Waldsassen, fol. 1093':

Bei einer Hasenjagd wurde der Sohn des Nikl(810) Kunz zu Muckenthal von dem Förster zu Themenreuth, Hans(776)Ockl^x, mit einem Stecken geschlagen, daß er nicht lange danach starb. Ockl aber hat sich darauf berufen, daß der Junge nicht wegen dieses Schlages, sondern aus anderer Ursache verschieden sei. Er habe ihn auch wegen Ungehorsams geschlagen. Der Forstmeister schließt mit dem Vater Kunz einen Vergleich, bei dem es von Herrschafts wegen belassen wurde.

^x1616 erscheint noch Michael(1552a?)Ockl als Förster zu Themenreuth, der aber bald danach gestorben ist, denn 1626 werden bereits seine Erben genannt.

9.8.1629

Lehenbuch Nr.166(Waldsassen), fol. 147:
ist zu Lehen verliehen worden dem Hans(776)Ockl zu Themenreuth 5 Teichlein im Einsiedel, so er von seinem Schwager^xGeorg Zintl zu Schönfeld samt der Fischerei käuflich angenommen. Schätzwert der Teichlein = 180 fl
" " Fischerei = 40 fl
Gesamtwert = 220 fl;

davon Hauptfall = 22 fl.

^xvgl. die entsprechende Fußnote zum Auszug v.8.5.1615!

9.8.1629

w.v., fol. 160:
sind zu Lehen verliehen worden dem Hans(776)Ockl von Themenreuth 2 Teile an der Wiesen, die Zechin genannt, ferner 3 Tagwerk Wismat allda, in welche beede Stück 4 Teichlein geschütt und er sie von Conrad Stock zu Triebendorf um 171 fl erkaufte. Gibt 1 Lehenfall 17fl16kr

1630

Amt Waldsassen Nr.281b = Steueranlag, fol. 505:
Themenreuth im Gericht Mitterteich:

a) Ockl(776)Hans, Förster:

1 Mühle mit 2 Gäng =	600 fl
1 Gütl, so vor diesem auf 150 fl taxiert;	
weil er aber ein kurfürstlicher Offizier,	
als ist er deswegen der Steuer exempt.	
Steuerliches Gesamtvermögen einschließlich	
hingeliehener Gelder bei 38 Schuldnern	2,912 fl
davon die Steuer: 21 fl 50,5 kr.	

b) Ockl(388a)Ulrich, Inmann; Vermögen = 52 fl.

1630

w.v., fol. 571':

a) Wiesau: Ockl(776)Hans, 1 Gütl; reiner Gutswert=100 fl
5 Teiche in Einsiedel 240 "
4 Teiche im Ort 170 "
Gesamtwert = Restwert 541 fl
Steuer = 4 fl 3,5 kr.

b) " : Ockl(388)Ulrich, Inwohner; 1 Kuh = 5 fl
hingeliehenes Geld = 10 "
Gesamtvermögen = 15 fl
Steuer = 21,75 kr.

- 1630/39 Rechnungen des Richteramts Wiesau: Walburgizins
 a) Ockl(776)Hans zahlt jährlich 3 kr/als Besitzer
 eines Gütleins zu Wiesau;
 b) Ockl(388)Ulrich zahlt jährlich 15 kr Schutzgeld
 als Inwohner in Wiesau.
- 1631/35 Amt Waldsassen Nr.1364 = Zins- und Giltrückstände:
 a) S.75: Ockl(776)Hans ist für seine 2 Güter in
 Themenreuth mit insgesamt 7 fl 18 kr für
 die Jahre 1632/35.
 Randvermerk: "ao 1639 verrechnet worden"
 b) S.84: Wiesau: Ockl(776)Hans "ist zwar abgebrannt,
 aber wohl vermögent"^x
- ^xsein Hauptvermögen hatte er ja an seinem Wohn-
 sitz Themenreuth! siehe unter a)!
- 1631/38 Amt Waldsassen, R 46/50 = Gerichtsrechnungen Mitterteich:
 Ockl(776)Hans in Themenreuth zahlt Walburgizins:
 von dem einen Gut jährlich 6 kr 2 &
 " " andern " " 2 kr.
- 31.7.1635 Amt Waldsassen, R 48 = Gerichtsrechn.Mitterteich, S.97:
 Ockl(776)Hans, Förster zu Themenreuth, kauft von der
 Witwe Ursula des Bürgers Benedikt (658)Ott zu Mitter-
 teich deren Erbteiche im Einsiedel um 20 fl rheinisch;
 Kaufrecht davon = 2 fl.
- 4.1.1636 A.G.Waldsassen Nr.766=Briefprotokolle des Richter-
 amts Mitterteich 1636/38, Bl. 2/3 =
 Amt Waldsassen, R 49, Seite 94:
 Ockl(776)Hans, Förster zu Themenreuth, kauft von Hans
 Gleißner in der Münchsgrün 6 beisammen liegende Erb-
 teiche in der Harlo^x, neben Christof Gleißners zu
 Münchsgrün liegend, um 95 fl rheinisch, jeden fl zu
 15 Batzen oder 60 kr gerechnet.
 Zeugen: Caspar und Bastl(328?)Syller, beide Mitterteich.
- ^xheutige Flurbez. "Harlohe" = 2 km s.Themenreuth
- 26.6.1636 A.G.Waldsassen Nr.766=Briefprotokolle des Oberamts
 Waldsassen, fol. 14/15:
 Ockl(776)Hans, Förster zu Themenreuth, gibt dem
 Christof Gleißner in der münchsgrün ein Darlehen in
 Höhe von 100 fl, den fl zu 15 Batzen oder 60 kr ge-
 rechnet.
- 1636, Kastenamtsrechnung Waldsassen, Seite 63:
 Ockl(776)Hans zu Themenreuth
 Syller Hans) zu Dobrigau
 Hecht Hans
 haben wider obrigkeitliches Verbot 150 Schafe aus dem
 Amt nach Tirschenreuth verkauft. Sie wenden zwar ein,
 daß sie dieselben unterschiedliche Male dem hiesigen
 Metzger zum Kauf angeboten hätten, aber wegen der Aus-
 zahlung kein Verkauf zustande kam und daher notwendig
 anderwärts verkaufen müssen, Nichtsdestoweniger sind
 sie, zumal sie den Verkauf unangemeldet getan, jeder
 gestraft worden mit 1 Reichstaler.
- 16.8.1643 Stadtarchiv Mitterteich, Ratsprotokolle:
 Ockl(388)Ulrich, Schneider zu Wiesau, erscheint als
 einer der Vormünder über Bartl Fröhlich, Sohn des
 Andreas F.

- 24.9.1643 Stadtarchiv Mitterteich, Ratsprotokolle:
Dem Hans(776)Ockl, Förster zu Themenreuth, der neben seiner bürgerlichen Hausstatt zu Mitterteich auch noch Ackergrundstücke besitzt, wird sein Antrag abgelehnt, diese Ackergrundstücke mit Schafmist zu düngen, obwohl es ihm bereits einige Jahre stillschweigend gestattet worden war.
- 10.3.1644 A.G. Waldsassen Nr. 570 = Briefprotokolle des Oberamts Waldsassen, fol. 62:
Hans(776)Ockl zu Themenreuth kauft 4 Teichlein, im Einsiedel gelegen, von Georg Thoma zu Schönfeld um 90 fl.
- 18.3.1644 A.G. Waldsassen Nr. 570 = Briefprotokolle des Oberamts Waldsassen, fol. 63:
Die hinterlassenen Söhne^x des Hans(776)Ockl, Försters zu Themenreuth, nämlich
Ulrich der Elter
Burkard
Wolf und
Adam,
verkaufen ihrem Bruder Ulrich(388)Ockl dem jüngern die Brandstatt oder das Gütl zu Wiesau mit aller Zugehörung, wie es der alte Hans(1552)Ockl von Georg Thoma zu Schönfeld als Erbstück erkauf^o, ferner 4 Teiche in der Öa, Zechin genannt, und eine Wiese mit folgenden Werten:
das Gütl und Erbstück 40 fl
die Lehenstücke 100 fl
140 fl.

^xdie Erbauseinandersetzung zwischen diesen 4 Söhnen fand erst mit den Verträgen vom 23.5.1645 statt!

^oalso im Salbuch von 1618 das 11. Gut, nicht das 12.! Dieses 12., trotz der Kriegsergebnisse erhalten gebliebene Gut, scheint der in Themenreuth ansässig gewordene Hans(776)Ockl seinem Sohn Ulrich(388) zunächst in Miete (vgl. Steueranlage 1630, f. 576) und dann zwischen 1639 und 1644 als Besitz überlassen zu haben.

- März 1645 A.G. Waldsassen Nr. 576 = Briefprotokolle des Oberamts Waldsassen, fol. 57/58:
Ulrich(388)Ockl zu Wiesau kauft einen Fischbach um 40 fl. Unter den Kaufzeugen: Balthasar(404)Stock zu Kornthan.
- 23.5.1645 A.G. Waldsassen Nr. 576 = Briefprotokolle des Oberamts Waldsassen, fol. 40/44 (Fotokopie auf nachfolgenden 9 Blättern):
Nachdem Ulrich(388)O. bereits mit Vertrag v. 18.3.1644 abgefunden wurde, verteilen seine 7 Geschwister das restliche Erbe im Gesamtwert von 1,533 fl durch 7 Einzelverträge und zwar:
1. Margarethe Siller zu Dobrigau = fol. 40
2. Ulrich O. der ältere zu Themenreuth = fol. 40/41
3. Adam O., kurfürstl. Förster zu Themenreuth, = f. 41/2
4. Burkard O., kurfürstl. Förster zu Mitterteich = f. 42
5. Wolf O., Bauer zu Großensterz = fol. 42/43
6. Barbara Zeitler zu Triebendorf = fol. 43
7. Dorothea Bauer zu Großensees = fol. 43/44.

[illegible]

[illegible]

- 689
- 7.1.1650 Amt Waldsassen, Rechnung des Richteramts Wiesau:
Ulrich(388)Ockl zu Wiesau verkauft einen Fischbach,
in den Schönfelder und Leugaser Wismaten gelegen,
an Michael(444a?)Schmid zu Leugas um 40 fl.
- 20.10.1650 A.G.Waldsassen Nr.573 = Briefprotokolle des Ober-
amts Waldsassen, fol. 75:
Heiratsvergleich und Testament:
a) Ulrich(388)Ockl zu Wiesau mit Beisein seines
Bruders Burkard Ockl zu Mitterteich, Hansen
Behrs zu Schönfeld und Michl Zrenners zu Kornthan
eines Teils,
b) Ulrich(388)Ockls Hausfrau Katharina(389'), ver-
beistandet von Christof Zündl und Leonhard
Koller, beide zu Wiesau,
andern Teils:
Weil bei ihnen keine Leibserben zu hoffen und sich
bereits ungefähr vor 13 Jahren zusammengeheiratet,
damals aber nichts zu Papier bringen lassen, haben
sich folgendergestalt verglichen und vereinigt:
1. falls der Mann zuerst stirbt, soll die Frau aus
seinem Vermögen ihr eingebrachtes Gut an Geld
erhalten = 30 fl;
2. die Stieftochter des Mannes, Barbara, die bei
ihm schon 11 Jahre lang gedient und fleißig ge-
arbeitet, falls sie bis zu einer ev. Heirat ver-
bleiben sollte, soll erhalten aus seinem Vermögen
25 fl.
Damit sollen Mutter und Tochter in allen ihren An-
sprüchen befriedigt sein.
Was dann vom Vermögen des Mannes verbleibt, soll
dessen Sohn aus 1.Ehe, Hans(194), behalten.
- 26.9.1651 Trauungsbuch der Pf. Wiesau:
Bräutigam: Ockl(194)Hans, Schneider zu Wiesau, Sohn
des Schneiders Ulrich Ockl zu Wiesau;
Braut: Schaumberger(195')Walburga, Tochter des
Schneiders Hans Sch. zu Wiesau.
- 3.3.1654 Lehenbuch Nr.76 (Waldsassen), fol. 129:
sind zu Lehen verliehen worden dem Ulrich(388)Ockl
von Wiesau 2 Teile an der Wiesen, der Zechin genannt,
ferner 3 Tagwerk Wismat allda, in welchen beiden
Stücken 4 Teichlein geschüttet, allermaßen ihm, Ockl,
ao 1651 solche verliehen worden. Der gibt hievon
wegen des Hauptfalles, weil solche Lehen zusammen
auf 80 fl angeschlagen worden, Lehenreich 8 fl.
- 14.3.1654 Amt Waldsassen, Rechnung des Richteramts Wiesau:
Hans(194)Ockhel, Schneider in Wiesau, kauft von
Andreas(262a)Mayr, Bürger in Falkenberg, ein Erbstück
(1 Teichel im Fohra gelegen) um 24 fl.
- 1656 Standbuch 268=Registraturbuch des Stifts Waldsassen,
fol. 1097:
Die Ehefrau des Ulrich(388)Ockl zu Wiesau wurde
wegen Zauberei verdächtig.
- 23.2.1656 Amt Waldsassen, Rechnung des Richteramts Wiesau:
Hans Schaumberger, Schneider zu Wiesau, verkauft
seinem Ayden Hans(194)Ockhl, auch Schneider allda,
sein Gütlein daselbst mit aller Zugehör um 170 fl.

- 1657 Musterungen Nr.457, Prod.79 = Ausschuß des
6. Mannes im Amt Waldsassen:
Ockl(388)Ulrich in Wiesau: tauglich zum Wehrdienst
in der Heimat;
Ockl(194)Hans in Wiesau, 30 Jahre alt^x, von Person
lang.
- ^xvgl. jedoch die Altersangabe in seinem Sterbe-
eintrag vom 8.2.1708!
- 6.11.1657 Trauungsbuch der Pf. Wiesau, Seite 42:
~~MAKX~~ Bräutigam: Ockl(194)Johann, verwitweter Schneider
zu Wiesau
Braut: Zeitler(195)Katharina, Tochter des Schmieds
Georg Z. zu Wiesau.
- 1658 Amt Waldsassen, Rechnung des Richteramts Wiesau:
Ockl(194)Hans, Schneider zu Wiesau, wird um 30 kr ge-
straft, weil er der Witwe Barbara Bauer in Wiesau,
die von ihm ausgestreut hatte, er sei vor der Ver-
ehelichung etliche Mal bei seinem Weib gewesen,
2 Maultaschen gegeben hat. Die Witwe Bauer wurde
wegen ihrer verleumderischen Reden mit 2 Stunden
Gefängnis bestraft.
- 1660/62 Amt Tirschenreuth Nr.373, lose Einlage = Walburgi-
zins und Totenfall im Gericht Wiesau:
Ockl(388)Ulrich in Wiesau schuldet jährlich 4 kr
" (194)Hans " " " " 2 kr.
- 1661 Musterungen Nr.459, Prod.183 = Verzeichnis der
Wehrtauglichen im Amt Waldsassen:
Ockl(388)Ulrich in Wiesau = haussessig;
" (Hans(194) " " " " , bei 35 Jahr,
lang von Person.
- 27.2.1662 Sterbebuch der Pf. Wiesau:
Ockl(389')Katharina, Ehefrau des Schneiders Ulrich O.
zu Wiesau, 75 Jahre.
- 17.9.1662 A.G.Waldsassen Nr.1030 = Briefprotokolle des
Richteramts Wiesau 1662/66:
Heiratsbrief:
Bräutigam: Ockhel(388)Ulrich, Witwer und Schneider
zu Wiesau;
Braut: Schinner(389')Anna, Tochter des Satzenhofer
Untertans Hans Sch. zu Fuchsberg;
Zeugen: Zeitler Thomas, Waldsassen, der Braut-
Kunz Hans, Wiesau) auf ~~Bräutigams~~ Seite
Frölig Hans, Wiesau)
Zeitler(390)Georg, Wiesau) auf Bräutigams Seite.
Die Frau heiratet ein auf das Gütl des Bräutigams
zu Wiesau. Der Sohn Hans(194) aus 1.Ehe des Mannes
soll neben ev. Kindern aus dieser 3.Ehe gleich erb-
berechtigt sein.
- 7.12.1662 Lehenbuch Nr.76(Waldsassen) fol. 129:
empfängt Hans(194)Ockl zu Wiesau vorstehende^xLehen-
stücke, welche er von seinem Vater Ulrich(388)Ockl
um 64 fl an sich erkaufte. Macht der Lehentax 6 fl 24 kr.
- ^xvgl. den Auszug vom 3.3.1654!

- 7.6.1668 Taufbuch der Pf. Wiesau, Seite 190:
Elisabeth(97), Tochter der Schneiderseheleute
Hans und Katharina Ockl zu Wiesau.
- 29.8.1670 A.G.Waldsassen Nr.8 = Streitsache wegen eines Fahrwegs:
Als Zeuge sagt aus: Ockl(388)Ulrich zu Wiesau,
ca 72 Jahre alt.
- 12.3.1676 Sterbebuch der Pf. Wiesau:
Ockhl(388)Ulrich von Wiesau, mit allen Sterbsakra-
menten versehen, seines Alters 77 Jahre.
- 19.5.1692 Trauungsbuch der Pf. Wiesau:
Braut: Oggl(97)Elisabeth, Tochter des Hans O., Wiesau;
Bräutigam: Zrenner(96)Moriz, Sohn des Hans Z., Wiesau;
- 8.2.1708 Sterbebuch der Pf. Wiesau:
Ockhl(194)Johann von Wiesau, 87 Jahre.
- 2.7.1710 Ockhl(195) Katharina, Wiesau, 76 Jahre.
- 11.1.1738 Zrenner(97)Anna Elisabeth, Wiesau, 69 Jahre.
- 1960 Adreßbuch des Landkreises Tirschenreuth:
Ockl Richard, Schneider in Wiesau, Marktstr. 161 r
- 1970 Fernsprechbuch 1970:
Ockl Wendelin, Mühlenbäckerei in Themenreuth, T.09633/226.

O c k l (413)

Ockl(413)Margarethe ist eine Schwester von Ockl(388)Ulrich,
weshalb bezüglich ihrer Vorfahren auf die einschlägigen Angaben
und Auszüge im Ahnenstamm Ockl(97) verwiesen werden kann.
Die Stammtafel Ockl(413) lautet demnach:

Ziff.

1652 = 1552

826 = 776

413 Margarethe, x in Themenreuth, oo 1643 Siller Sebastian, Dobrigau

O c k l (413)

3.2.1643 A.G.Waldsassen Nr.569 = Briefprotokolle des Oberamts
Waldsassen, Bl.49' f:
Heiratsbrief des Gerichts Mitterteich:

Braut: Ockl(413 = 388a)N.^x, Tochter des Försters
Hans O. zu Themenreuth

Bräutigam: Syller(412)Bartl^o, Sohn des Mathes S. zu
Dobrigau.

Die Braut erhält von ihrem Vater ein Heiratsgut von
100 fl usw. Der Bräutigam wird nach dem Tod seines
Vaters Hoferbe und soll mit seiner Frau bereits jetzt
mitarbeiten, da seine Eltern bereits alte Leute sind
und der Arbeit nicht mehr wohl vorstehen können.

^x = Margarethe; vgl. den Auszug vom 23.5.1645!

^oder Vorname ist deutlich geschrieben, obwohl "Bastl"
zu erwarten wäre; doch sind bei der Ähnlichkeit der
Vornamen Bartl(=Bartholomäus) und Bastl(=Sebastian)
sowohl im Klang wie in der damaligen Schrift Hör-,
Schreib- und Abschreibfehler sehr naheliegend!

23.5.1645 A.G.Waldsassen Nr.576 = Briefprotokolle des Oberamts
Waldsassen, fol.43/44 = Kaufbrief des Richteramts
Mitterteich:

Ockl Burkhardt.....

" Ulrich.....

" Adam.....

" Wolf.....

" Barbara.....

" Margarethe(413 = 388a), Bärtl^x(412)Syllers zu
Dobrigau Hausfrau,

als weiland Hansen(826=776)Ockhls, gewesten kur-
fürstlichen Försters zu Themenreuth sel. hinterlassene
Erben verkaufen.....

^xvgl. die Bemerkung zum Heiratsvertrag vom 3.2.1643!

O p l (5)

Namensdeutung: Nach Schmeller, "Bairisches Wörterbuch", 2. Auflage, Spalte 1738, scheint besonders bei kernbairischen, auf "l" ohne vorangehenden Vokal auslautenden Familiennamen dieses "l" oft die Verstümmelung eines ganzen, bedeutsamen Wortteils zu sein, z.B.: Dietl=Dietrich; Eberl=Eberhard; Hiltl=Hildebrand; Sigl=Sigmund. Also wohl: Opl = Otbert oder Otbold; um 1100 erscheint "Otbold" als Familienname in Regensburg!

Literatur:

- a) "Heimatbuch der Pfarrei Beidl" von Jos. Kraus, Regensburg, 1939; liegt als Manuskript im Pfarramt Beidl;
- b) Beilage "Bayrische Ostmark" zum "Regensburger Anzeiger" vom 19.3. und 14.5.1935.

Im Mannbuch des Stifts Waldsassen von 1560 (Standbuch 154) kommen Opl in 7 Orten des Stiftlandes Waldsassen vor (Groß- und Kleinbüchlberg, Gulgmühle, Kornthan, Muckenthal, Pechofen u. Pechmühle), davon 5 Mal als Hirten oder Schäfer. Eine exakte Zurückverfolgung dieses Ahnenstamms über das Jahr 1630 zurück ist unter diesen Umständen mangels eindeutiger Kirchenbuch- bzw. Archivauszüge nicht möglich.

Der älteste nachweisbare Vorfahre dieses Stamms, Hans (320) Opl, erscheint seit 1630 als Herberger in Münchsgrün und stirbt 1639.

Johann (160) O., der Altersangabe in seinem Sterbeeintrag zufolge um 1614 geboren, ist seit mindestens 1645 in Schwarzenbach wohnhaft, wo er auch nach seiner 1657 erfolgten Eheschließung mit der um 17 Jahre jüngeren Dorothea (161) Weiß aus dem Schwalbenhof in Liebenstein -vgl. den Auszug von 1630 im Ahnenstamm Weiß (161)- verbleibt. Seine Beziehungen zu diesem Schwalbenhof reichen aber viel weiter zurück, denn bereits seit 1645 zinst er von einem Erbstück, "im Schwalbenhof" genannt, jährlich 33 Kreuzer. Welcher Art diese frühen Beziehungen zu Liebenstein waren, läßt sich wegen der Kargheit der zur Verfügung stehenden Archivalien nur vermuten (früheres Dienstverhältnis in Liebenstein und Vormundschaft über seine bereits mit 7 Jahren Vollwaise gewordene spätere Ehefrau, der als elterliches Erbteil das genannte Erbstück "im Schwalbenhof" zugefallen war?). In Schwarzenbach erscheint Johann (160) O. übrigens bis 1664 weder ~~als~~ unter den (zins- und giltspflichtigen) Hofbesitzern noch unter den (schutzgeldpflichtigen) Inwohnern und Herbergern, gehörte also offenbar zu den Haushaltsangehörigen (Ehalten) eines Hofbesitzers und zwar, wie aus der Anmerkung zum Auszug von 1666 hervorgeht, des Hans Weiß, wohl eines Bruders oder Onkels seiner Ehefrau. 1667 verkaufen die Eheleute ihr Erbstück "im Schwalbenhof" an den Hofbesitzer Ulrich (166) Köck zu Liebenstein und ziehen anschließend selbst für den Rest ihres Lebens dorthin.

Andreas (80) O., 1664 in Schwarzenbach geboren, heiratet 1702 als Knecht in Stein die Häuslerstochter Magdalena (81) Gleißner von Honnersreuth. Zwischen 1706 und 1716 erwirbt er dann von der Witwe des Hans Zahn dessen hinterlassenen ganzen Hof zu Schönficht (=Hs.Nr.5 "beim Kronbauer", verstümmelt aus "Grabenbauer"; der Hof stand nämlich am Ringgraben des alten Schlosses zu Schönficht) und stirbt dort 1724.

Sebastian(40)O., 1703 in Stein geboren, übernimmt 1728 von seiner verwitweten Mutter den elterlichen Hof zu Schönficht, heiratet anschließend in 1. Ehe die Schmiedstochter Anna Maria(41)Siller von Schönficht, 1742 dann in 2. Ehe Maria(41')Lintner von Beidl, und stirbt 1771. Den Hof übernimmt Andreas(20a)O. 1812 geht der Hof durch Einheirat auf August Schieder von Schnackenhof über. Über den aus diesem Hof stammenden, am 7.12.1782 geborenen und 1820 als Professor der Zoologie in München verstorbenen Naturforscher und Tiermaler Nikolaus Michael Opl vgl. die ausführliche Abhandlung in der eingangs aufgeführten Literatur unter b).

Johann(20)O., 1732 in Schönficht geboren, scheint auf dem Schnackenhof als Knecht gedient zu haben und dabei mit der Tochter Maria(21)seines Dienstherrn Johann Georg Reger ein intimes Verhältnis eingegangen zu sein. Als aus dieser Verbindung am 2.6.1757 ein uneheliches bzw. -im Hinblick auf die 1761 erfolgte Eheschließung- voreheliches Kind Johann Lorenz(10a) geboren wurde und sich zudem herausstellte, daß die Eltern blutsverwandt waren (Mark(165)Katharina, eine Urgroßmutter mütterlicherseits des Johann(20)O. und Mark(86)Sebastian, der Großvater mütterlicherseits der Maria(21)Reger waren Geschwister^x) wurden die beiden wegen Blutschande vom Pfliggericht Tirschenreuth abgeurteilt und zwar offenbar zu mehrjährigen Kerkerstrafen, wodurch sich ihre, vielleicht von Anfang an beabsichtigte Eheschließung bis 1761 hinauszögerte. Ob die beiden von ihrer Blutsverwandtschaft wußten bzw. wie diese für heutige Begriffe immerhin sehr weit-schichtige Verwandtschaft aufgedeckt wurde, könnte man nur aus den einschlägigen Strafprozeßakten ersehen, die aber im Staatsarchiv Amberg nicht zu finden waren; vielleicht liegen sie im bischöflichen Archiv Regensburg im Zusammenhang mit den anlässlich der Dispenserteilung vom Eehindernis der Blutsverwandtschaft angefallenen Verhandlungen. Nach seiner Verehlichung 1761 erwirbt Johann(20)O. das Bürgerrecht in Falkenberg und stirbt dort 1779, erst 47 Jahre alt. Seine Witwe Maria(21)überlebt ihn um 23 Jahre.

Bartholomäus(10)O., 1764 in Falkenberg geboren, heiratet 1793 in 1. Ehe die Bauerstochter Margarethe(11)Koller von Bodenreuth und -nach deren frühem Tod- 1802 in 2. Ehe die Bürgerstochter Anna Margarethe(11')Heinl. Er selbst stirbt 1835 in Falkenberg.

Katharina(5)O. heiratet in 1. Ehe 1818 bei dem verwitweten Ökonomiebürger Josef(4')Forster in Falkenberg (Hs.Nr.20 "beim Käck") ein. Nach dessen Tod heiratet 1821 der Müllerssohn Georg(4)Schuller von der Troglauermühle bei der Witwe ein, die auch ihren 2. Ehemann überlebt und 1865 im 70. Lebensjahr stirbt.

^xin diesem Ahnenstamm entstehen mehrfach "Ahnenverluste" u.zwar:

1.durch die Identität von $172/5 = 330/3$ auf Grund der Ahnenreihen:

5 $10/21/43/86/172$
5 $10/20/41/82/165/330$

2.durch die Identität von $336 = 370$ auf Grund der Ahnenreihen:

5 $10/21/42/84/168/336$
5 $11/23/46/92/185/370$

3.durch die Identität von $374 = 652$ auf Grund der Ahnenreihen:

5 $11/23/46/93/187/374$
5 $10/20/40/81/163/326/652$

4.durch die Identität von $1342/3 = 1446/7$ auf Grund der Ahnenreihen:

5 $10/20/41/83/167/335/671/1342$
5 $11/22/45/90/180/361/723/1446$

Stammtafel 0 p 1 (5)

Ziff.	Vorname	<u>x am</u> in	<u>oo am</u> mit	<u>+ am</u> in
320	Hans, Herberger	in Münchsgrün		1639
160	Johann Dorothea	<u>um 1614</u> Münchsgrün?	<u>17.11.1657</u> Weiß	<u>21.2.1684</u> Liebenstein
80	Andreas Magdalena	<u>8.5.1664</u> Schwarzenbach	<u>7.2.1702</u> Gleißner	<u>10.10.1724</u> Schönficht
40	<u>Sebastian</u> Johann Anna Maria	<u>3.8.1703</u> Stein	<u>I/9.2.1728</u> Siller	<u>18.9.1771</u> Schönficht
20	Johann A. <u>Maria</u> Barbara	<u>25.8.1732</u> Schönficht	<u>30.12.1761</u> Reger	<u>1.12.1779</u> Falkenberg
10	Bartholomäus A. Mar. <u>Margar.</u>	<u>17.4.1764</u> Falkenberg	<u>I/5.2.1793</u> Koller	<u>9.10.1835</u> Falkenberg
5	Maria <u>Katharina</u>	<u>12.3.1796</u> Falkenberg	<u>II/19.6.1821</u> Schuller	<u>25.10.1865</u> Falkenberg

- 1630 Amt Waldsassen Nr.281b = Steueranlag, fol.502:
 Oppl(320)Hans,Herberger in Münchsgrün: 1 Kuh = 5 fl
 hingeliehenes Geld:bei Hans Murer,Münchsgrün 10 "
 " Georg Klinger, " 100 "
 115 fl
 Steuer hieraus = 59,25 kr
- 1631 Amt Waldsassen,Gerichtsrechnung Mitterteich:
 Oppl(320)Hans in Münchsgrün zahlt jährlich 15 Kreuzer
 Schutzgeld als Herberger.
- 1636 A.G.Waldsassen Nr.766=Briefprotokolle des Oberamts
 Waldsassen,fol.13/14:
 Oppl(320)Hans in Münchsgrün erscheint als einer der
 beiden Nachlaßpfleger für +Georg Klinger in Münchsgrün.
- 1639 Amt Waldsassen,R 51 = Gerichtsrechnung Mitterteich:
 Der Herberger Hans(320)Oppl in Münchsgrün ist gestorben.
- 1645/53 Amt Tirschenreuth Nr.371 = Zins- und Giltbuch des
 Richteramts Liebenstein³
 Oppel(160)Hans zu Schwarzenbach zinst vom Schwalbenhof^x
 jährlich 33 kr.
- ^xdie Braut und spätere Ehefrau des Hans(160)O. stammt
 aus dem Schwalbenhof in Liebenstein; nach dem 1638
 erfolgten Tod ihres Vaters Sebastian Weiß hatte sie
 -erst 7 Jahre alt- offenbar ihr Erbteil in Form eines
 oder mehrerer waltender, zum Schwalbenhof gehöriger
 Grundstücke zugewiesen erhalten,woraus sie bzw. ihr
 (Vormund? und späterer)Ehemann Zins und Gilt zu ent-
 richten hatte.
- 17.7.1657 Trauungsbuch der Pf. Stein:
 Bräutigam:Oppel(160)Johann,ehelicher Sohn des +Hans O.
 von Münchsgrün
 Braut: Weiß(161)Dorothea,eheliche Tochter des
 +Sebastian W. von Liebenstein.
- 8.5.1664 Taufbuch der Pf. Schwarzenbach:
 Andreas(80),Sohn der Eheleute Hans und Dorothea Oppel
 in Schwarzenbach; Pate:Päumbel Andreas,Hohenthann.
- 1664 Amt Tirschenreuth, R 211 = Türkensteuer:
 Oppl(160)Hans und sein Weib schulden 1 fl 30 kr
 (= Kopfsteuer für ein Ehepaar).
- 1666 Amt Tirschenreuth, R 202 = Gerichtsrechnung, fol.7
 1667 " " , R 203 = " , fol.7':
 Oppl(160)Hans^xin Schwarzenbach zahlt je 1 kr Totenfall
 für 1 halben Hof oder Viertelhof (Totenfall ist die
 jährliche Abgeltung des sonst üblichen Besthauptes im
 Todesfall eines Hofbesitzers).
- ^xin der Gerichtsrechnung 1664 steht an seiner Stelle
 noch Hans Weiß!

18.4.1667 Briefprotokolle des Richteramts Liebenstein 1666/75:
Hans(160)Oppl zu Schwarzenbach verkauft sein eigentümliches Erbstück, im Schwalbenhof^x genannt, dem Ulrich(166)Köck zu Liebenstein, noch ledigen Stands, um 110 fl und 4 fl Leikauf.

^xvgl. den Auszug von 1645/53!

4.7.1681 Sterbebuch der Pf. Stein:
Oppl(161)Dorothea, Ehefrau des Hans(160)O. von Liebenstein, 50 Jahre.

21.2.1684 Obl(160)Johann von Liebenstein, 70 Jahre.

7.2.1702 Traubuch der Pf. Stein, S.43:
Bräutigam: Opl(80)Andreas, Sohn des ~~des + Johann~~ Eheleute
Johann u. Dorothea O. in Liebenstein
Braut: Gleißner(81)Magdalena, Tochter der Eheleute
Leonhard u. Maria G. von Honnersreuth.

3.8.1703 Taufbuch der Pf. Stein, S.92:
Sebastian(40), Sohn der Eheleute Andreas und Magdalena
Oppl von Stein; Pate: Sebastian Schuller, Honnersreuth.

? Amt Tirschenreuth, R 283 = zwischen 1660 und 1727 eingetretene Tatsachen, die eine Änderung bei der Ordinari-Landsteuer zur Folge haben, fol. 88:
Oppl(80)Andre zu Schönficht, zuvor Hans Zahn, hat vom Gotteshaus 50 fl zu leihen genommen.

18.6.1720 A.G.Tirschenreuth Nr.116=Briefprotokolle des Richter-
amts Falkenberg/Beidl:
Andreas(80)Opl zu Schönficht zahlt der Witwe des Hans Zahn zu Schönficht die 1717/20 fällig gewordenen Fristen mit je 50 fl.

10.10.1724 Sterbebuch der Pf. Beidl:
Andreas(80)Oppl, Bauer in Schönficht, 55 Jahre.

5.1.1728 A.G.Tirschenreuth, Briefprotokolle des Richteramts
Falkenberg/Beidl:
Opl(81)Magdalena, Witwe des Andreas(80)Opl zu Schönficht, verkauft den mit ihrem ~~Mann~~ verstorbenen Ehemann innegehabten ganzen Hof, mit dem Eigentum zum Stift Waldsassen gehörig, ihrem Sohn und Miterben Sebastian(40)Opl, noch ledig, um 1,000 fl^x

^xdie Ratenzahlungen für diesen Kaufpreis ziehen sich bis 1768 hin!

9.2.1728 Traubuch der Pf. Beidl:
Bräutigam: Oppl(40)Johann Sebastian, Sohn der Eheleute
+Andreas und Magdalena O. in
Schönficht
Braut: Siller(41)Anna Maria, Tochter der Schmiedsehe-
Simon und Maria S. in Schönficht
Zeugen: Grüner Stefan, Bauer von Schönficht
Hartl Sebastian von Tröglersreuth

14.2.1728 A.G.Tirschenreuth, Briefprotokolle des Richteramts
Falkenberg/Beidl:
Heiratsbrief der Eheleute Johann Sebastian(40)Opl
und Anna Maria(41)Siller.

- 25.8.1732 Taufbuch der Pf. Beidl:
Johann(20), Sohn der Bauerseheleute Sebastian und
Anna Maria Oppl in Schönficht; Pate: Johann Helm,
Bauer in Leichau.
- 18.9.1741 Sterbebuch der Pf. Beidl:
Oppl(41) Maria, Ehefrau des Bauern Sebastian(40) O.
zu Schönficht, 35 Jahre alt.
- 23.4.1742 Trauungsbuch der Pf. Beidl:
Bräutigam: Oppl(40) Sebastian, verwitweter Bauer in
Schönficht
Braut: Lintner(41') Maria, Tochter der Eheleute
Johann u. Katharina L. in Beidl.
- 2.6.1757 Taufbuch der Pf. Windischeschenbach:
Kind: Johann Lorenz(10a)
Vater: Opl(20) Johann, Sohn der Bauerseheleute Sebastian
und Maria O. in Schönficht
Mutter: Reger(21) Maria, Tochter der Bauerseheleute
+ Johann Georg u. Kunigunde in
Schnackenhof
Geburtsort: Schnackenhof
Im 3. Grad der Blutsverwandtschaft und deswegen in
Tirschenreuth als Verbrecher abgestraft^x
^xdie einschlägigen Verhörprotokolle des Pfliegamts
Tirschenreuth beginnen erst nach 1770!
- 30.12.1761 Trauungsbuch der Pf. Beidl:
Bräutigam: Opl(20) Johann, Sohn der Bauerseheleute
Sebastian u. + Anna Maria O.
in Schönficht
Braut: Reger(21) Maria, Tochter der Bauerseheleute
+ Johann Georg u. Kunigunde R. in
Schnackenhof
Zeugen: Oppl Sebastian) Bauern in Schönficht
Reger Johann
Mit Dispens im 4. bzw. 3. Grad der Blutsverwandtschaft!
- 17.4.1764 Taufbuch der Pf. Falkenberg:
Johann Bartholomäus(10), Sohn des Bürgers Johann Opl
zu Falkenberg und seiner Ehefrau Anna Maria, geb.
Reger von Schnackenhof, Pf. Windischeschenbach;
Pate: Johann Bartholomäus Stadlmann, Bauer in Gumpen.
- 24.12.1768 A.G. Tirschenreuth Nr. 129 = Briefprotokolle des
Richteramts Falkenberg/Beidl 1767/69:
Die Kinder des + Sebastian(80a) Opl, Achtelhof-Inhabers
zu Bernstein, bekennen, daß sie von ihrem Vetter
Johann Sebastian(40) Opl, Bauer zu Schönficht, die
1,000 fl, welche er für den unterm 5.1.1728 erkauften
ganzen Hof zu Schönficht zu bezahlen gehabt, frist-
gemäß erhalten haben, sodaß sie bezüglich ihrer ahn-
herrlichen(160) wie auch von ihrer Base Katharina(40a)
Opl anerstorbenen Erbsportion voll befriedigt sind.
- 18.9.1771 Sterbebuch der Pf. Beidl:
Oppl(40) Sebastian, Bauer in Schönficht, 70 Jahre alt.

- 11.3.1773 A.G.Tirschenreuth Nr.18 = Verhörprotokolle des
Richteramts Falkenberg/Beidl 1773/80:
Anna Maria(41'), Witwe des Bauern Sebastian(40)Opl,
klagt gegen ihren Stieftochter-Mann Georg Kern von
Schönficht auf Bezahlung der rückständigen Zinsen
auf das ihm von dem genannten Sebastian(40)Opl sel.
gewährte Darlehen von 135 fl.
- 3.11.1773 Johann(20)Oppl, Bürger von Falkenberg, klagt gegen
seinen Schwager Hans Georg Beer von Schönficht auf
Zahlung von 40 fl Schuld und 9 fl Zins, zusammen
49 fl.
- 29.1.1774 wurden Johann(20)Opl und sein Dienstknecht nachts
10 Uhr im Hirthaus zu Schönficht angetroffen und
deshalb mit 15 kr bestraft.
- 6.9.1777 Sebastian(40)Oppls Witwe von Schönficht wurde mit
2 fl bestraft, weil sie ohne Markung ein Paar Ochsen
verkauft (also wohl = außerhalb des Marktes oder
der Marktzeit ?!).
- 1.12.1779 Sterbebuch der Pf. Falkenberg:
Johann(20)Opl, Bürger von Falkenberg, 48 Jahre.
- 9.1.1791 A.G.Tirschenreuth Nr.21 = Verhörprotokolle des
Richterämter Falkenberg u.Beidl 1791/96, fol. 1:
wurde Bartl(10)Oppl, Bürgerssohn von Falkenberg,
mit 5 weiteren Personen nachts nach halb 10 Uhr
bei der Witwe des Paul Rath zu Falkenberg, jedoch
ohne Bier, angetroffen; Strafe: je 15 kr zuzüglich
17 kr Abschiedsgeld.
- 27.11.1792 w.v., fol. 33:
wurde Bartl(10)Opl um halb 10 Uhr nachts zu Fal-
kenberg auf der Gassen angetroffen und mit 15 kr
bestraft.
- 5.2.1793 Trauungsbuch der Pf. Falkenberg:
Bräutigam: Opl(10)Bartholomäus, Sohn der Bürgers-
eheleute +Johann und Anna Maria O.
Braut: Koller(11)Maria Margarethe, Tochter der
Bauerseheleute +Andreas u.Barbara
k. in Bodenreuth
Zeugen: Weiß Johann, Bürger zu Falkenberg
Stadlmann Bartholomäus, Bauer in Gumpen
- 28.4.1793 A.G.Tirschenreuth Nr.21 = Verhörprotokolle der
Richterämter Falkenberg und Beidl 1791/96, fol.5':
Bartl(10)Oppl, Bürger zu Falkenberg, hat an Johann
Greil von Schönhaide ein Geräufte ausgeübt. Strafe: 30 kr.
- 12.3.1796 Taufbuch der Pf. Falkenberg:
M.Katharina(5), Tochter der Bürgerseheleute Johann
Bartholomäus und Anna Maria Opl; Patin: Katharina,
Ehefrau des Bürgers Johann Forster zu Falkenberg.
- 10.5.1801 Sterbebuch der Pf. Falkenberg:
M.Margarethe(11), Ehefrau des hiesigen Bürgers
Bartholomäus(10)Oppl, 35 Jahre und 4 Monate.

- 14.2.1802 Trauungsbuch der Pf. Falkenberg:
Bräutigam: Opl(10)Bartholomäus,Bürger u.Witwer zu Falkenberg
Braut: Heintl(11')Margarethe,Tochter des Bürgers und Leinwebers Andreas H. zu Falkenberg.
- 4.1.1803 Sterbebuch der Pf. Falkenberg:
Maria(21),Witwe des hiesigen Bürgers Johann(20)Oppel, 64 Jahre.
- 2.2.1818 Trauungsbuch der Pf. Falkenberg:
Braut: Opl(5)Maria Katharina,Tochter der Bürgers-ehелеute Johann Bartholomäus und Anna Maria O. von Falkenberg
Bräutigam: Forster(4')Josef,Bürger in Falkenberg Nr.20 "beim Käck", Witwer der Kath.Zrenner von Falkenberg
- 19.6.1821 Braut: Maria Katharina(5),Witwe des Josef(4')Forster, Bürgers in Falkenberg
Bräutigam: Schuller(4)Georg,Sohn der Müllermeisters-ehелеute Valentin und Elisabeth auf der Troglauer Mühl
Zeugen: die Väter der Brautleute.
- 9.10.1835 Sterbebuch der Pf. Falkenberg:
Bartholomäus (10)Oppel,Ökonomiebürger zu Falkenberg, 73 Jahre,Brustwassersucht, 6 Wochen krank,ohne Arzt
- 25.10.1865 Schuller(5)Katharina,verwitwete Ökonomiebürgerin in Falkenberg,Hs.Nr.20, 69 Jahre,Schleimschlag.

O t t (705)

aus dem Vornamen Otto entstanden.

Ott sind in Matzersreuth seit 1549 urkundlich nachweisbar. Da aber bereits 1560 nicht weniger als 5 Wehrpflichtige in Matzersreuth vorkommen mit diesem Namen, ohne daß ein Verwandtschaftsverhältnis unter ihnen erkennbar ist, der Name außerdem zur selben Zeit an weiteren 11 Orten in 6 Richterämtern des Stiftlandes auftritt, ist eine exakte Weiterverfolgung dieses Stammes über das Jahr 1560 zurück nicht möglich.

Christof(1410)Ott wird 1560/86 als Bauer in Matzersreuth genannt. Seine erste, für diesen Ahnenstamm einschlägige Ehe muß er -dem Heiratsdatum seiner Tochter Margarethe(705) zufolge- vor 1561 geschlossen haben; doch ist hierüber nichts Näheres bekannt. Im Heiratseintrag einer anderen Tochter im Januar 1595 wird er bereits als verstorben bezeichnet.

Margarethe(705)O. heiratet 1581 bei dem Witwer Mathes(704) Koller in Großklenau ein und stirbt dort 1615.

Stammtafel O t t (705)

1410 Christof, Bauer in Matzersreuth, gen. 1560/86, + vor 1595,
ooI/vor 1561

705 Margarethe oo 19.4.1581 Koller Mathes, + 5.3.1615 Großklenau

O t t (705)

- 1560 Standbuch 154 = Mannbuch des Stifts Waldsassen:
 Metzlersreut im Richteramt Tirschenreuth:
 Oth(1410)Christof
 " Endres
 " Hans
 " Lorenz
- 1567 Amt Waldsassen Nr.8 = Türkensteuerrechnung, fol.29:
 Oth(1410)Christof in Matzersreuth, Ger. Tirschenreuth:
 1 Hof, Vieh und was er hat 284 fl
 Schulden 11 "
 Rest 273 fl
 tut die Steuer samt 6 kr Lidlohn 2 fl 22,5 kr
- 8.2.1569 Trauungsbuch der Pf. Tirschenreuth:
 Bräutigam: Ott(1410)Christof von Matzersreuth
 Braut: Lauterbach(1411')Katharina, Tochter des Hans L.
- ca 1570 HStA, Waldsassen u. Tirschenreuth, Ger. Lit. Nr.2 =
 Zinsbuch der Pflege Tirschenreuth:
 Ott(1410)Christof in Matzersreuth:
 Walburgi- und Michaelizins je 3 kr 1 &
 Weihnachtsteuer = 1 fl 4 kr
 beständige kleine Rechte: 2 Hofkäs, 2 Hennen, 36 Eier;
 für beständige Scharwerk: 1 fl 43 kr
 beständige jährliche Getreidegilt: 2 Kar Habern.
- 19.4.1581 Trauungsbuch der Pf. Tirschenreuth:
 Braut: Ott(705)Margarethe, Tochter des Christof O. zu
 Matzersreuth
 Bräutigam: Koler(704)Mathes zu Großklenau.
- 1583 Musterungen Nr.32w = Musterung im Amt Tirschenreuth,
 Bl. 17:
 Ott(1410)Christof in Matzersreuth: Harnisch, Haken,
 Seitenwehr und Pickelhaube.
- 1586 Amt Tirschenreuth, R 209 = 4. Türkensteuerfrist:
 Otth(1410)Christof in Metzlersreuth zahlt aus 291 fl
 Hauptwert 5 fl 58,5 kr Steuer; außerdem aus Dienst-
 botenlohn 2 kr.
- 5.3.1615 Sterbebuch der Pf. Tirschenreuth:
 Koller(705)Margarethe, Ehefrau des Mathes(704) K.
 zu Großklenau.

R e g e r (21)

Namensdeutung: mhd. "regen" = in Bewegung setzen, erregen, zeigen, aufdecken, zur Anzeige bringen; vermutlich Berufs- bzw. Tätigkeitsbezeichnung aus dem im Mittelalter in der Oberpfalz in hoher Blüte gestandenen Bergwerks-, Hammer- und Hüttenwesen und später nur noch als Familienname erhalten geblieben.

Literatur: "Heimatbuch der Pfarrei Beidl" von Josef Kraus, Regensburg, 1939 (als Manuskript im Pfarramt Beidl), Seite 337.

Der älteste nachweisbare Vorfahre dieses Stamms, Stefan (336) Röger, erscheint 1616 erstmals als Hofbesitzer in Schönficht, wo ihm aber bereits seit 1602 Kinder geboren werden. Er hat dort offenbar den Hof übernommen (durch Kauf oder Einheirat?), als dessen Besitzer noch 1602 ein Hans (674?) Punzmann erscheint. Sein Geburtsort dürfte Falkenberg gewesen sein. Gestorben ist er vermutlich im Pestjahr 1634, wo so viele Menschen umkamen, daß ihre Namen im Kirchenbuch gar nicht mehr registriert wurden (vgl. "Kurze Geschichte der kath. Pfarrei Beidl" von Josef Dippel, Tirschenreuth, 1876). Nach seinem Tod ging der Hof in fremde Hände über.

Stefan (168) R., laut Auszügen von 1661 und vom 22.4.1697 um 1619 in Schönficht geboren, heiratet 1654 in Falkenberg, wo auch bereits ein halbes Jahr nach der Hochzeit sein ältester Sohn Georg (84a) geboren wird. 1655 kauft Stefan (168) R. um 375 fl den Hof in Schönficht, den bis 1651 die Nager inne hatten, deren Nachfolger Hans Behr den Hof um 745 fl erkaufte, aber wegen übergroßer Schuldenlast bereits 4 Jahre später unter dem Druck der Gläubiger wieder veräußern mußte. Stefan (168) R. stirbt 1697, seine Ehefrau Eva, geb. Groh, bereits 1694.

Martin (84) R., 1661 in Schönficht geboren, heiratet 1694, übernimmt den väterlichen Hof und stirbt 1718 durch Sturz vom Heuboden. Der Hof in Schönficht, Haus Nr. 4 "beim Bauer", geht 1767 durch Einheirat auf Helm und 1843 durch Einheirat auf die Schön über.

Johann Georg (42) R., 1697 in Schönficht geboren, heiratet 1730 bei der Witwe Kunigunde (43) Schön, geb. Mark, auf den Schnackenhof ein, stirbt aber bereits 1738. Der Schnackenhof geht 1761 wieder auf die Schön über.

Maria (21) R., 1734 in Schnackenhof geboren, hatte sich mit dem Bauernsohn Johann (20) Opl von Schönficht, der vermutlich auf dem Hof ihrer bereits verwitweten Mutter als Knecht diente, in ein intimes Verhältnis eingelassen. Als aus dieser Verbindung 1757 der Sohn Johann Lorenz (10a) hervorging, stellte es sich heraus, daß die Kindseltern blutsverwandt waren - Mark (165) Katharina, eine Urgroßmutter des Kindsvaters, und Mark (86) Sebastian, ein Großvater der Kindsmutter, waren Geschwister-, weshalb sie in Tirschenreuth wegen eines Verbrechens der Blutschande abgestraft wurden und zwar, trotz der für heutige Begriffe ziemlich weit-schichtigen Verwandtschaft, anscheinend zu einer mehrjährigen Kerkerstrafe; denn erst 1761 konnten sie, nach eingeholter Dispens wegen dieser Blutsverwandtschaft, die wohl von Anfang an beabsichtigte Eheschließung nachholen und sich als Bürger in Falkenberg niederlassen. Dort überlebte die Frau ihren bereits 1779 verstorbenen Mann noch um 23 Jahre.

* In einem Hofratsentscheid zu den Bestimmungen über Blutschande im Codex criminalis von 1751 wurde festgestellt, daß der Straf-milderungsgrund der Unwissenheit gegeben und demgemäß eine 3monatige Arbeitshaus-Strafe als ausreichend anzusehen sei, wenn ein Bauernbursche und seine Partnerin im 3. Grad blutsverwandt sind.

R e g e r (21)

Ziff. Vorname, Beruf	<u>x am</u> <u>in</u>	<u>oo am</u> <u>mit</u>	<u>+ am</u> <u>in</u>
336 Stefan, Bauer	<u>?</u> Falkenberg?	<u>vor 1602</u>	<u>vor 1638</u> Schönficht
168 Stefan, Bauer Eva	<u>um 1619</u> Schönficht	<u>12.1.1654</u> Groh	<u>22.4.1697</u> Schönficht
84 Martin, Bauer Eva	<u>2.1.1661</u> Schönficht	<u>23.11.1694</u> Ries	<u>18.9.1718</u> Schönficht
42 Johann Georg, Bauer Kunigunde	<u>10.11.1697</u> Schönficht	<u>5.9.1730</u> Opf Mark	<u>11.8.1738</u> Schnackenhof
21 <u>S. Maria</u> Barbara	<u>28.12.1734</u> Schnackenhof	<u>30.12.1761</u> Opf	<u>4.1.1803</u> Falkenberg

- 8.10.1602 Taufbuch der Pf. Beidl:
Anna(185 = 168a), Tochter des Stefan Reger zu Schönficht
- 1616 Amt Tirschenreuth Nr.1133 = Steuerbeschreibung:
Stefan(336)Röger zu Schönficht; 1 Gut = 150/182 fl.
- 1620 Musterungen Nr.419a = Fähnlein Bernau:
Stefan(336)Reger von Schönficht erscheint als Musketier.
- 1630 Amt Tirschenreuth Nr.1531 = Steueranlag:
Stefan(336)Röger zu Schönficht, 1 Gut = 150/190 fl;
Restvermögen nach Abzug der Schulden = 168 fl;
schuldet dem Georg Reger zu Falkenberg 12 fl.
- 1652 Huldigungen Nr.113, Prod.114 = Amt Tirschenreuth:
Stefan(168)Reger zu Schönficht erscheint unter
"Söhne über 18 Jahre" (Hofbesitzerin war also offen-
bar noch seine verwitwete Mutter!)
- 12.1.1654 Trauungsbuch der Pf. Falkenberg:
Bräutigam: Röger(168)Stefan, ehelicher Sohn des +Stefan
R. zu Schönficht
Braut: Groh(169)Eva, eheliche Tochter des +Hans G. zu
Neuhaus, Pf. Windischeschenbach
Zeugen: Mayr Adam, Wirt u. Gastgeber) Bürger zu Falkenberg
Arkauer Michael
- 12.9.1654 Amt Tirschenreuth, R 172=Kastenamtsrechnung, S.51:
Stefan(168)Reger, Herberger zu Falkenberg, der auch
sein Weib vor der Hochzeit unehelich beschlafen und
geschwängert, hat 3 Tag in der Pitley^x und sie so lange
in der Geigen die Strafe ausgestanden, daneben 3 Pfund
Pfennig erlegt.
- ^xHaus des Büttels = Gerichtsdieners, Amtshaus.
- 23.3.1655 Amt Tirschenreuth, R 11=Gerichtsrechnung Falkenberg/
Beidl, S.12:
Stefan(168)Reger von Falkenberg kauft von Hans Behr^x
zu Schönficht und dessen Schuldgläubigern dessen Hof
mit dem noch vorhandenen wenigen Stroh und Wintersaat
um 375 fl; davon Kaufrecht: 37 fl 30 kr.
- ^xder den Hof erst 1651 um 745 fl von den Nager'schen
Erben erkaufte hatte!
- 2-1-1661 Taufbuch der Pf. Beidl:
Martin(84), Sohn des Stefan Reger zu Schönficht;
Pate: Martin Nickl, Leichau.
- 1661 Musterungen Nr.462, Prod.279 = Rolle der im Amt Tir-
schenreuth zur Landesverteidigung Ausgewählten:
Stefan(168)Reger zu Schönficht; hat einen Hof;
Alters 42 Jahr; hat 4 Kinder; stark von Person.
- 28.1.1694 Sterbebuch der Pf. Beidl:
Reger(169)Eva von Schönficht, 64 Jahre alt.

- 23.11.1694 Trauungsbuch der Pf. Beidl:
Bräutigam: Reger(84)Martin, Sohn der Eheleute Stefan
u. Eva R. zu Schönficht
Braut: Ris(85)Eva, Tochter der Eheleute Jobst und
Katharina R. von Hohenwald
Zeugen: Franz Georg von Hohenwald
Rath Georg von Ilsenbach
Heiratsort: Schönficht
- 22.4.1697 Sterbebuch der Pf. Beidl:
Reger(168)Stefan von Schönficht, 78 Jahre alt.
- 10.11.1697 Taufbuch der Pf. Beidl:
Johann Georg(42), Sohn der Eheleute Martin und Eva
Reger zu Schönficht; Pate: Georg Marckh in Beidl.
- 18.3.1700 Sterbebuch der Pf. Beidl:
Eva(85), Ehefrau des Bauern Martin(84)Reger in Schön-
ficht, 33 Jahre alt.
- 23.1.1711 A.G.Tirschenreuth Nr.114=Briefprotokolle des Richter-
amts Falkenberg/Beidl:
Martin(84)Reger zu Schönficht erlegt die 1710 fällig
gewesene Frist für den von seinem verstorbenen Vater
Stefan(168)erkauften Hof zu Schönficht.
- 26.1.1717 Trauungsbuch der Pf. Windischeschenbach, Bd.3, S.337:
Bräutigam: Schön(42')Sebastian, Sohn der Eheleute
Andreas und Anna Sch.
Braut: Marckh(43)Cunigunde, Tochter der Eheleute
Sebastian u. Katharina M. in Konnersreuth
Zeugen: Schmidt Georg, Bürger in Windischeschenbach
Vollath Michael, Bauer in Schnackenhof
Heiratsort: Schnackenhof.
- 18.9.1718 Sterbebuch der Pf. Beidl:
Röger(84)Martin, Bauer in Schönficht, nur mit der
letzten Ölung versehen, nachdem er durch einen un-
vorhergesehenen Sturz vom Heuboden das Bewußtsein
verloren hatte, 63 Jahre alt.
- 9.1.1730 Sterbebuch der Pf. Windischeschenbach:
Schön(42')Sebastian, Bauer in Schnackenhof, 40 Jahre.
- 18.8.1730 A.G.Neustadt/WN, Briefprotokolle des Oberamts Neustadt
der Herrschaft Lobkowitz-Sternstein:
A) Kaufbrief für Johann Georg(42)Reger von Schönficht
über den von seinem künftigen Eheleib, des Sebastian
(42')Schön vom hintern Schnackenhof hinterlassener
Witwe Kunigunde(43), innegehabten Hof um 1,225 fl.
Hoferbe soll zunächst der jüngste Sohn Johann Paul
Schön sein; sollte dieser aber bei Eintritt des Erb-
falles nicht mehr am Leben sein, so hätten die even-
tuellen Söhne aus II.Ehe den Vorzug vor den beiden
anderen Söhnen aus der Ehe Schön gegen entsprechende
Abfindung.
B) Heiratsbrief: wie nachstehender Trauungseintrag
vom 5.9.1730! Aus 1.Ehe der Braut stammen 4 Kinder:
Hans Michl, Hans, Hans Paul und Barbara; Zeuge auf
Seiten der Braut ist ihr Bruder Sebastian zu Boden-
reuth, dessen Familienname Mark allerdings nicht
angegeben ist.

- 5.9.1730 Trauungsbuch der Pf. Windischeschenbach:
Bräutigam: Reger(42) Johann Georg, Sohn der +Bauersehe-
 leute Martin u. Eva R. in Schönficht
Braut: Kunigunde(43), Witwe des Sebastian Schön von
 Schnackenhof
Zeugen: Riß Johann, Bauer in Thann
 Mark(43a) Sebastian, Bauer in Bodenreuth
Heiratsort: Schnackenhof.
- 28.12.1734 Taufbuch der Pf. Windischeschenbach:
 Maria Barbara(21), Tochter der Bauerseheleute Johann
 Georg und Kunigunde Reger in Schnackenhof; Patin:
 Barbara, Ehefrau des Bauern Johann Bogner zu Pfaffenreuth
- 11.8.1738 Sterbebuch der Pf. Windischeschenbach:
 Reger(42) Georg von Schnackenhof, 38 Jahre alt.
- 1743 Lobkowitz-Sternstein Nr. 11, fasz. "Mannschaftsregister":
 Reger Johanns Witwe zu Schnackenhof
- 2.6.1757 Taufbuch der Pf. Windischeschenbach:
Kind: Johann Lorenz(10a)
Vater: Opl(20) Johann, Sohn der Bauerseheleute Sebastian
 Und Maria O. in Schönficht
Mutter: Reger(21) Maria, Tochter der Bauerseheleute
 +Johann Georg und Kunigunde R.
Geburtsort: Schnackenhof
 Die Kindseltern sind im 3. Grad blutsverwandt und wurden
 deshalb in Tirschenreuth wegen Blutschande abgestraft.
- 30.12.1761 Trauungsbuch der Pf. Beidl:
Bräutigam: Opl(20) Johann, Sohn der Bauerseheleute
 Sebastian und +Anna Maria O. in
 Schönficht
Braut: Reger(21) Maria, Tochter der Bauerseheleute
 +Johann Georg und Kunigunde R. in
 Schnackenhof
Heiratsort: Schönficht
Zeugen: Opl Sebastian) Bauern in Schönficht
 Reger Johann
 mit Dispens im 4. bzw. 3. Grad der Blutsverwandtschaft^x
^x172 = 330 = Mark Paul!
 + 43; s. Nachtrag!
- 25.11.1766 Sterbebuch der Pf. Falkenberg:
 4.1.1803 Maria(21), Witwe des Bürgers Johann(20) Opl in Falken-
 berg, 64 Jahre alt.

Nachtrag:

- 25.11.1766 Sterbebuch der Pf. Winischeschenbach:
 Kunigunde(43), verwitwete Bäuerin u. Austrägerin zu
 Schnackenhof, 67 Jahre (der Familienname ist nicht ange-
 geben!)

R e g e r (185)

Anna(185)R. ist eine Schwester von Stefan(168)R., weshalb bezüglich ihres Vaters Stefan(370 = 336)R. -weiter zurück konnte der Ahnenstamm nicht verfolgt werden- auf die einschlägigen Auszüge im Ahnenstamm Reger(21) verwiesen werden kann.
 Die Stammtafel Reger(185) lautet demnach:

Ziff.	Vorname	<u>x am</u> in	<u>oo am</u> mit	<u>+ am</u> in
370	= 336			
185	Anna	<u>8.10.1602</u> Schönficht	<u>Febr. 1638</u> Weiß	<u>18.2.1673</u> Thann

R e g e r (185)

8.10.1602 Taufbuch der Pf. Beidl:
Anna(185),eheliche Tochter des Stefan Reger in Schönficht

Febr. 1638 Trauungsbuch der Pf. Beidl:
Braut: Röger(185)Anna, Tochter des +Stefan R. von
Schönficht
Bräutigam: Weiß(184)Andreas,Sohn des Michael W. von
Lengenfeld
Zeugen: Lauterbach Johann von Tirschenreuth
Reischl Wenzeslaus von Lengenfeld
Klein Mathias von Tirschenreuth

18.2.1673 Sterbebuch der Pf. Falkenberg:
Anna(185),Ehefrau des Andreas Weiß von Thann.

R e i c h e l (1875)

Namensdeutung: aus dem Personennamen Reichold oder Richard.

Ob und gegebenenfalls welche verwandtschaftliche Beziehungen zwischen den Ahnenstämmen Reichel 1875 und 1907 bestehen, konnte nicht ermittelt werden.

Der einzige für vorliegenden Ahnenstamm einschlägige Beleg lautet:

Traungsbuch der Pf. Windischeschenbach:

Braut: Reichel(1875)Barbara, Tochter des Hans R. zu Löschwitz;

Bräutigam: Weitner(1874)Hans zum Pach;

Zeugen: ohne.